

Staatsrechnung
2010

Mit Fleiss zum Erfolg

Wir dürfen uns alle freuen!

Ertragsüberschuss 82,6 Mio. Franken
(Budget 47,1 Mio. Franken)

Nettoinvestitionen 208,2 Mio. Franken
(Vorjahr 187,9 Mio. Franken)

Selbstfinanzierungsgrad 115,5 Prozent
(Budget 97,1 Prozent)

Nettoschuld: 706,7 Mio. Franken
(Vorjahr 749,1 Mio. Franken)

Nettoschuld pro Kopf 1'877 Franken*
(Vorjahr 2'009 Franken)

Eigenkapital 646,9 Mio. Franken
(Vorjahr 581,1 Mio. Franken)

*ohne Mittelreservationen von 95,9 Mio. Franken

Dank der vorausschauenden Finanzpolitik
der letzten Jahre ist die weltweite Finanzkrise
für unseren Kantonshaushalt weitgehend
ohne Folgen geblieben.

Ergebnisübersicht

in Mio. Franken	Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Rechnung 2010
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	3'299,4	3'329,3	3'359,6
Total Ertrag	-3'386,8	-3'376,4	-3'442,2
Ertragsüberschuss	-87,4	-47,1	-82,6
Investitionsrechnung (bereinigt)			
Total Ausgaben	335,5	341,2	379,6
Total Einnahmen	-147,7	-136,3	-171,4
Nettoinvestitionen	187,9	204,9	208,2
Finanzierungsrechnung			
Nettoinvestitionen	187,9	204,9	208,2
- Abschreibungen	-154,8	-149,0	-160,4
- Saldo Laufende Rechnung	-87,4	-47,1	-82,6
+/- Saldo Einlagen/Entnahmen	15,9	-2,9	2,4
Spezialfinanzierungen			
Finanzierungsüberschuss	-38,4	5,9	-32,3
Selbstfinanzierungsgrad 120,5% 97,1% 115,5%			

Der Ertragsüberschuss von 82,6 Mio. Franken ist bereits das sechste positive Ergebnis in Serie. Der gegenüber dem Budget um 35,5 Mio. Franken bessere Abschluss wird massgeblich beeinflusst durch höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen, tiefere Zinskosten, höhere Vermögenserträge, Entgelte und Anteile an Bundeseinnahmen.

Der Selbstfinanzierungsgrad von 115,5 Prozent (Budget 97,1 Prozent) sagt aus, dass der Kanton Luzern seine Nettoinvestitionen von 208,2 Mio. Franken aus eigenen Mitteln bezahlt hat. Darüber hinaus konnten weitere Schulden abgebaut werden.

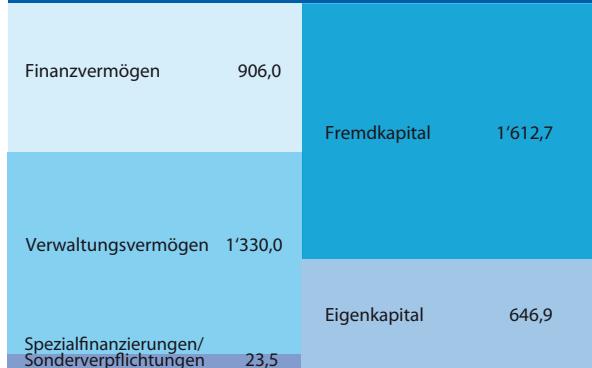
Die Zahlen können systembedingte Rundungsdifferenzen aufweisen.

Bilanz per 31.12.2010

in Mio. Franken

Flüssige Mittel	48,0
Guthaben und Abrenzungen	701,9
Anlagen im Finanzvermögen	156,2
Total Finanzvermögen	906,0
Sachgüter (inkl. Wertberichtigungen)	868,9
Darlehen und Beteiligungen	461,1
Total Verwaltungsvermögen	1'330,0
Sonderverpflichtungen/Spezialfinanzierungen	23,5
Total Aktiva	2'259,6
Laufende Verpflichtungen und Abgrenzungen	518,8
Kurzfristige Schulden	131,3
Mittel- und langfristige Schulden	520,2
Verpflichtungen für Sonderrechnung	326,0
Rückstellungen	45,7
Verpflichtungen für Spezialfinanzierung	70,6
Total Fremdkapital	1'612,7
Mittelreservationen	95,9
Eigenkapital als Schwankungsreserve	468,5
Ertragsüberschuss	82,6
Total Eigenkapital	646,9
Total Passiven	2'259,6

Aktiven = 2'259,6 Mio. Franken = Passiven

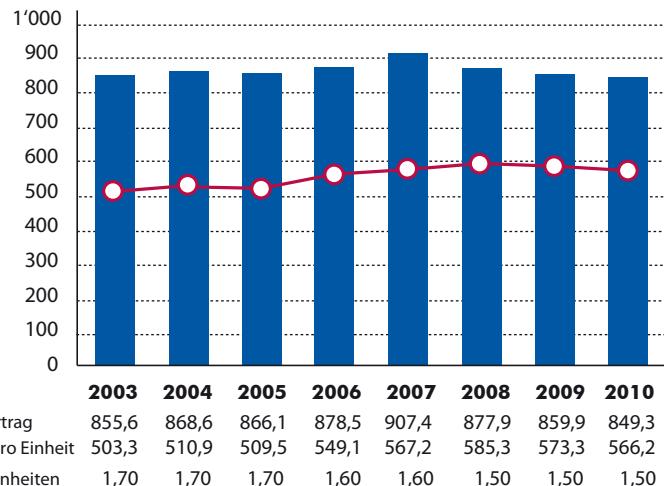


Nettoschuld = Fremdkapital minus Finanzvermögen

Der Kanton Luzern verfügt über ein Eigenkapital von 646,9 Mio. Franken. Im Jahre 2006 konnte unser Kanton erstmals Eigenkapital bilden, inzwischen besteht eine stabile Reserve. Davon sind folgende Mittel reserviert: 80 Mio. Franken für den Kohäsionsfonds sowie 15,9 Mio. Franken für das Impulsprogramm 2009 (Restbestand).

Steuer pro Einheit

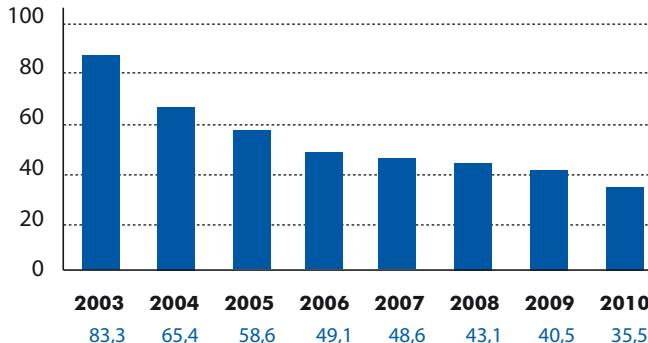
in Mio. Franken █ Steuerertrag █ Ertrag pro Einheit



Der Staatssteuerfuss ist für alle Luzernerinnen und Luzerner seit 2001 um 21 Prozent gesunken. 2005 und 2008 folgten zusätzlich Senkungen der Steuertarife. Die Grafik veranschaulicht, dass sich trotz massiv tieferen Steuern die Steuererträge pro Einheit insgesamt solide präsentieren.

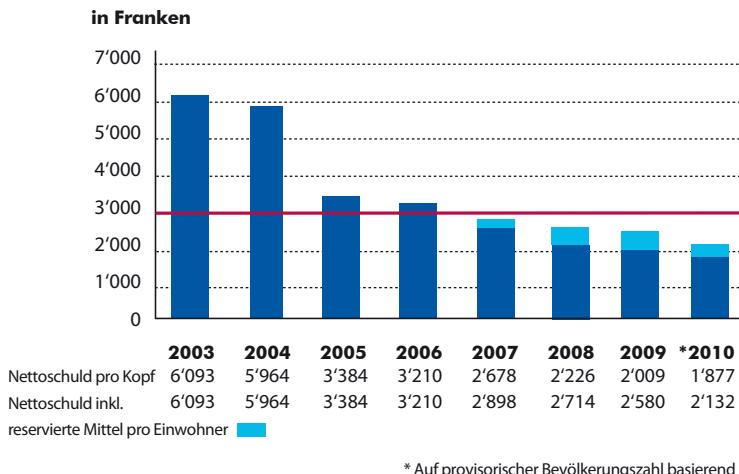
Entwicklung Passivzinsen

in Mio. Franken



2010 zahlte der Kanton Luzern für sein Fremdkapital von 1'612,7 Mio. Franken 35,5 Mio. Franken Schuldzinsen. Das sind fast 60 Prozent weniger als noch im Jahre 2003. Indem in den letzten Jahren bedeutend weniger Geld für den Zinsendienst aufgewendet werden musste, stand mehr Geld für die zentralen Aufgaben des Kantons zur Verfügung.

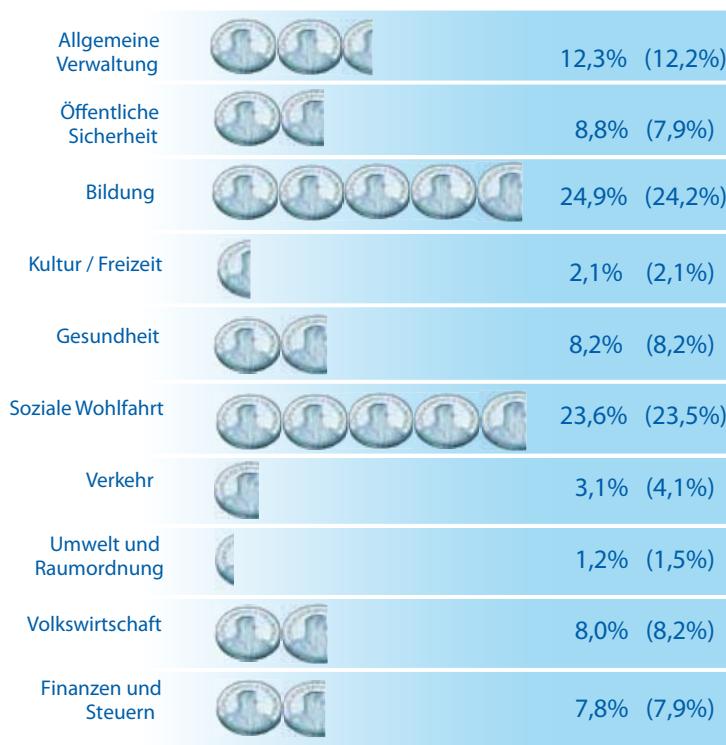
Pro-Kopf-Verschuldung



Vor zehn Jahren lastete noch eine Schuld von 7'317 Franken pro Kopf auf der Luzerner Bevölkerung. Per 31.12.2010 sind es noch 1'877 Franken oder fast viermal weniger als im Jahre 2000. Inklusive der reservierten Mittel von 95,9 Mio. Franken beträgt die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung 2'132 Franken. Der Schuldenabbau hat deshalb nach wie vor eine hohe Priorität in der kantonalen Finanzstrategie.

Aufwand nach Hauptaufgaben

Was die Menschen dem Staate durch Steuern abliefern, erhalten sie in verschiedenen Formen von staatlichen Leistungen wieder zurück. Die Aufwendungen werden zehn Hauptgruppen zugeteilt, wovon Bildung und soziale Wohlfahrt fast die Hälfte der Ausgaben des Kantons ausmachen.



In Klammern sind die Werte 2009 vermerkt.

Laufende Rechnung

Aufwandpositionen

	Rechnung in Mio. Franken	2009	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	
Personalaufwand	563,9	573,5	576,7	17 %	
Sachaufwand	205,2	201,6	205,4	6 %	
Passivzinsen u. Abschreibungen	210,4	205,4	211,6	6 %	
Staatsbeiträge an Dritte	1'464,3	1'464,9	1'496,8	45 %	
Übriger Aufwand	855,7	883,9	869,1	26 %	
Total Aufwand	3'299,4	3'329,3	3'359,6	100 %	

Die gesamten Aufwendungen des Kantons Luzern beliefen sich im Rechnungsjahr 2010 auf insgesamt 3'359,6 Mio. Franken. Das ist ein Anstieg von knapp zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr, bzw. 0,9 Prozent gegenüber dem Budget. Der gegenüber dem Budget höhere Personalaufwand um 3,2 Mio. Franken resultiert unter anderem aus einer Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die Luzerner Pensionskasse (1,7 Mio. Franken). Der höhere Sachaufwand um 3,8 Mio. Franken ist insbesondere auf den Winterdienst der Strassen zurückzuführen. Der Anstieg der Staatsbeiträge betrifft vor allem die Bereiche Sonderschulung, ausserkantonale Hospitalisationen, Sonderbeiträge an Gemeinden, Heimwesen sowie Lotteriebeiträge.

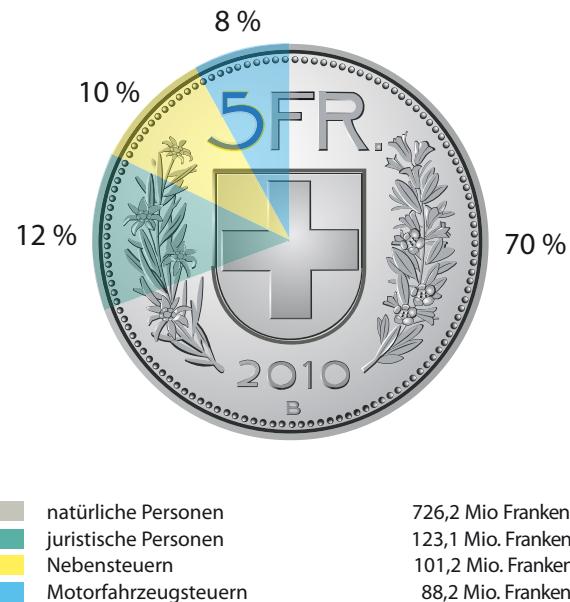
Ertragspositionen

	Rechnung in Mio. Franken	2009	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	
Steuern	1'044,9	1'030,7	1'041,6	30 %	
Entgelte	195,8	185,3	205,0	6 %	
Anteile an Bundeseinnahmen	542,9	547,0	558,8	16 %	
Beiträge von Dritten	517,1	523,4	548,3	16 %	
Übriger Ertrag	1'086,0	1'089,9	1'088,5	32 %	
Total Ertrag	3'386,8	3'376,4	3'442,2	100 %	

Der Ertrag liegt um 1,9 Prozent über dem Budget. Dies verdeutlicht, dass der Kanton Luzern über ein solides Fundament verfügt und die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise aus einer Position der Stärke angehen konnte. Trotzdem besteht kein Anlass zum „Übermut“, denn wer sich in der Finanzpolitik auf den Lorbeeren ausruht, fällt schnell wieder zurück.

Steuererträge

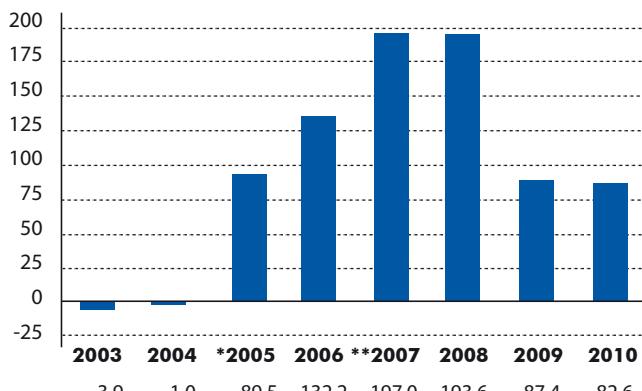
Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der natürlichen Personen an den Steuererträgen um zwei Prozent gestiegen und derjenige bei den juristischen Personen um zwei Prozent gesunken.



Wichtige Kennzahlen

Entwicklung der Saldi der Laufenden Rechnung

in Mio. Franken

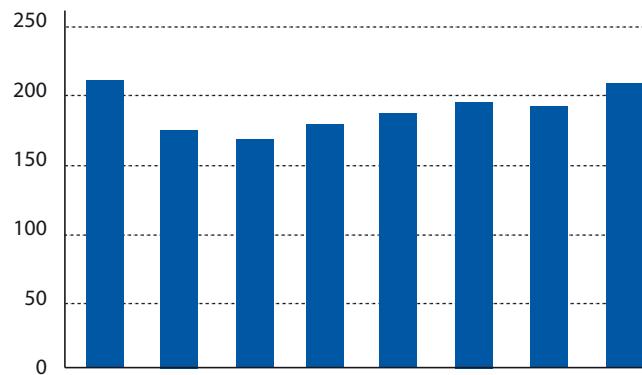


* ohne Golderlös von 804,7 Mio. Franken

** bester Abschluss in der Geschichte des Kantons Luzern.

Nettoinvestitionen

in Mio. Franken



Ausgaben
Einnahmen
Nettoinvestitionen

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ausgaben	331,4	283,5	293,8	282,1	383,7	301,5	335,5	379,6
Einnahmen	-122,4	-107,8	-127,6	-103,6	-199,5	-109,5	-147,7	-171,4
Nettoinvestitionen	209,0	175,7	166,2	178,5	184,2	192,0	187,9	208,2

Der Kanton Luzern ist ein wichtiger Investor: Seit 2003 investiert er jährlich zwischen 282 und 383 Mio. Franken brutto. Im Rechnungsjahr 2010 waren es 379,6 Mio Franken brutto bzw. 208,2 Mio. Franken netto. Um die hohen Investitionen ohne Neuverschuldung finanzieren zu können, braucht es Ertragsüberschüsse.

Kantonaler Finanzausgleich

Nicht alle Gemeinden verfügen über die gleiche Finanzkraft, außerdem müssen sie unterschiedlich hohe Lasten tragen. Deshalb leistet der Kanton neben dem Ressourcenausgleich Zahlungen für die Bereiche Topographie, Soziales, Bildung und Infrastruktur. Dieses Instrument, welches den Gemeinden seit 2003 mehr Freiheiten aber auch Eigenverantwortung einräumt, kann als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Die allermeisten Gemeinden konnten seither die Steuern senken, einige davon sogar massiv.

Der Kanton Luzern hat 2010 neben den ordentlichen Staatsbeiträgen folgende Ressourcen – und Lastenunterschiede zwischen den Gemeinden ausgeglichen:

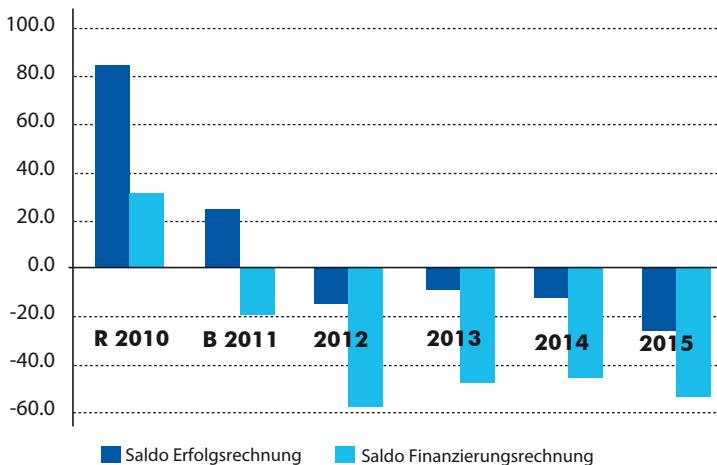
Rechnung 2010

in Mio. Franken

Ressourcenausgleich	79,7
- Anteil Kanton	59,8
- Anteil Zahlgemeinden	19,9
Topographischer Lastenausgleich	22,9
Bildungslastenausgleich	24,0
Soziallastenausgleich	12,4
Infrastrukturlastenausgleich	6,2
Total Aufwand Finanzausgleich	145,2
Sonderbeiträge an Gemeinden	3,7

Finanzpolitische Perspektiven

in Mio. Franken



Schuldenbremse

Mit der kommenden Finanzplanung von 2012 bis 2015 muss die Schuldenbremse erstmals gemäss dem neuen Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen (FLG) eingehalten werden. Die Finanzierungsrechnung muss über fünf Jahre mindestens ausgeglichen sein. Zudem gilt es, jährliche Vorgaben einzuhalten. Der Voranschlag darf in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von höchstens vier Prozent des Bruttoertrages einer Einheit der Staatssteuern aufweisen. Für 2012 liegt diese Grenze bei rund 22,5 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen müssen mindestens zu 80 Prozent selber finanziert werden. Das heisst, dass der Kanton Luzern 2012 die Nettoinvestitionen mit höchstens 35,5 Mio. Franken neuen Schulden finanzieren darf.

Der IFAP 2011–2015 vom 24. August 2010 zeigt für alle Finanzplanjahre Aufwandüberschüsse und Finanzierungsfehlbeträge. Die Nettoinvestitionen können über die ganze Planperiode nicht selber finanziert werden.

Damit die Kriterien der Schuldenbremse ab 2012 erfüllt werden können, soll der Voranschlag 2012 mit einer ausgeglichenen Finanzierungsrechnung abschliessen. Weiter soll der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Voranschlag 2011 von 19,4 Mio. Franken in den Finanzplanjahren 2013 und 2014 mit Finanzierungsüberschüssen kompensiert werden.

Zur Zielerreichung gelten folgende Maximen:

- Die Finanzierung neuer Aufgaben muss mit dem Verzicht auf Bisheriges gesichert sein.
- Sämtliche Ausgabenpositionen sind zu hinterfragen.
- Verzicht auf Lastenverschiebungen zwischen Gemeinden und Kanton.

	R 2010	B 2011	2012	2013	2014	2015
Aufwand	3'359,6	3'325,1	3'412,2	3'481,9	3'541,0	3'597,9
Ertrag		-3'442,2	-3'348,3	-3'396,6	-3'473,5	-3'529,1
Aufwand- (+)/Ertragsüberschuss (-)		-82,6	-23,1	15,6	8,4	23,3
Nettoinvestitionen	208,2	176,7	177,3	176,6	174,7	171,7
Finanzierungsfehlbetrag(+/-)		-32,3	19,4	58,5	46,0	43,3
Überschuss (-)						
Selbstfinanzierungsgrad	115,5	89,0	67,0	74,0	75,2	69,5

Jetzt blass nicht nachlassen

Der sparsame Umgang mit dem Steuerfranken ist konsequent weiterzuverfolgen. Gute Abschlüsse können leicht dazu verleiten, die Sparschrauben wieder zu lockern und neue Begehrlichkeiten zu stellen. Die grosse Herausforderung in der Finanzpolitik liegt deshalb in der Drosselung des Aufwandes!

Bis 2012 stehen massive Entlastungen bei den Unternehmenssteuern an. Wir schaffen so die Voraussetzungen, damit Unternehmen mehr Mittel haben, um in ihre Zukunft zu investieren – und sich neue Firmen im Kanton Luzern ansiedeln. Das ist unsere Strategie für mehr Steuererträge, neue Arbeitsplätze und ein Wirtschaftswachstum.

Wir gehen die Zukunft aus einer Position der Stärke an – und wollen den Weg des sparsamen Mittelumgangs nicht verlassen. In dieser guten Ausgangslage lautet die Devise: „Jetzt blass nicht nachlassen“. Wir bleiben auf Kurs in der Finanzpolitik – zielgerichtet, sozialverträglich und konsequent!

An dieser Stelle möchte ich für einmal nicht sparen: Tausend Dank an alle Steuerzahlerinnen und -zahler! Sie garantieren ein gutes Funktionieren des Staates. Gesunde Finanzen und tragbare Steuern sichern einen starken Kanton Luzern.

Marcel Scherzmann
Finanzdirektor



Finanzdepartement des Kantons Luzern

Bahnhofstrasse 19

6002 Luzern

Telefon 041 228 55 47

Telefax 041 210 83 01

info.fd@lu.ch

www.lu.ch

Jetzt bloss nicht nachlassen